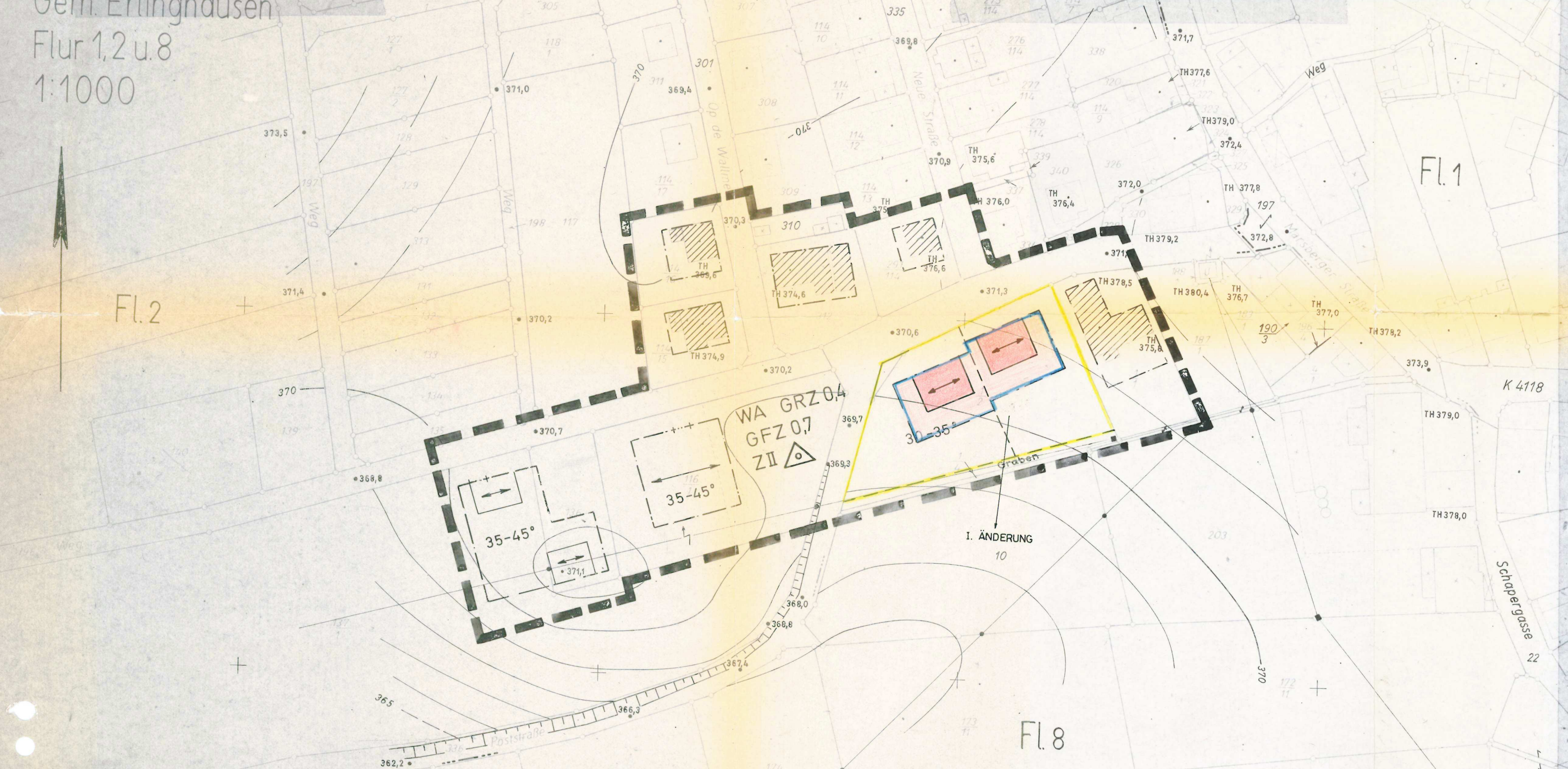


Gem. Erlinghausen
Flur 1,2 u.8
1:1000

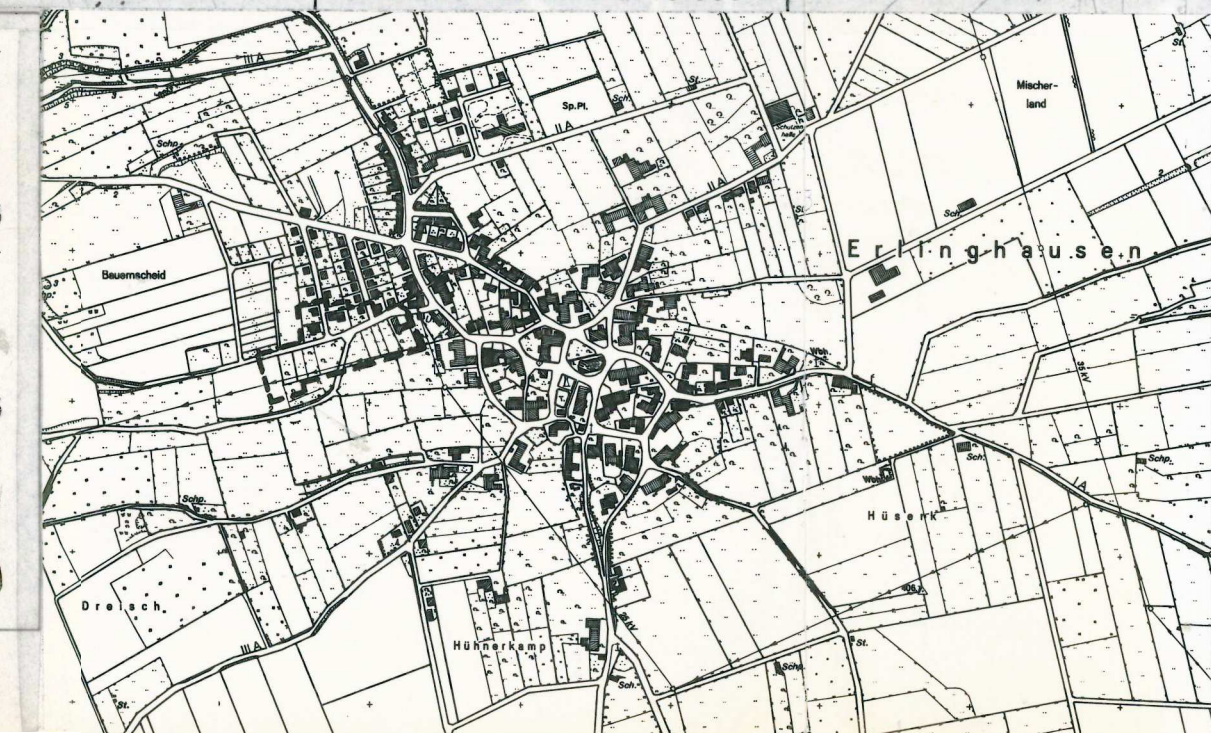


Die Planunterlage mit den Höhenangaben wurde durch das Kataster- u. Vermessungsamt Brilon gefertigt. Die kartographische Darstellung des gegenwärtigen Zustandes wird als richtig bescheinigt.
Brilon, den 5. Oktober 1967
Kreishauptvermessungsamt

Die Gemeinde Erlinghausen ist durch Beschluss des Rates vom 19. 9. 1973 der Auflage der Verfügung des Regierungspräsidenten vom 5. 7. 1973 beigetreten. Auf den Beitrittsbeschluss ist in der Bekanntmachung am 29.9.1973 hin-Niedermarsberg, den 20. 09. 1973 gewiesen.

Der Amtsdirektor
In Vertretung:
(Kossmann)

Übersichtskarte 1:10 000



Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluss des Rates vom 16. 05. 1967 geändert worden. Erlinghausen	Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit vom 03. 11. 1967 bis 04. 12. 1967 öffentlich ausgelegen. Die Offenlegung wurde am 25. 10. 1967 gemäß § 2 (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Niedermarsberg	Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 (GV. NW. S. 269) vom Rat am 14. 12. 1967 als Satzung beschlossen worden. Erlinghausen	Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung 34.3.1.54 - 129/73 vom 5. 7. 1973 genehmigt worden. Arnsberg	Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) 73 ist am 29. 09. 1973 erfolgt. Niedermarsberg
der AMT 16. 05. 1967 Bürgermeister Ratsmitglied	der AMT 12. 12. 1967 Bürgermeister Gemeindedirektor	der AMT 14. 12. 1967 Bürgermeister Ratsmitglied	Der Regierungspräsident im Auftrage (Siegel) Arnsberg	der AMT 1. 10. 1973 Bürgermeister Gemeindedirektor i. V.

Gem. §§ 2 und 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29. 11. 1960 für das Land NW (SGV. NW 231) sowie § 4 der Gemeindeordnung für das Land NW (GV. NW 1952, S. 283).

Planzeichen	Erläuterungen	Rechtsgrundlage
	Festsetzungen (Anordnung normativen Inhalts)	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 Abs. 5 BBauG
	Grenze der 1. Änderung Art der baulichen Nutzung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG § 4 BauNVO
WA	Allgemeines Wohngebiet	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG
GRZ	Maß der baulichen Nutzung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG
GFZ	Grundflächenzahl	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG
GFZ	Geschossflächenzahl	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG
Z	Zahl der Vollgeschosse	§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG
	Bauweise	
	offene Bauweise, nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG
	Überbaubare Grundstücksflächen	
	Baugrenze	§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG
	Baulinie	§ 23 BauNVO
30 - 35°	Zulässige Dachneigung	§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG
	Hauptfirstrichtung	
	Baugrundstück für den Gemeinbedarf, Kindergarten	§ 9 Abs. 1 Nr. 1f BBauG
	Verkehrsflächen durch Festsetzung der Straßenbegrenzungslinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG
	Darstellung ohne Normcharakter	
	Vorhandene Gebäude	
	Vorhandene Grundstücksgrenze	
	geplante Höhenlinie	
	Geplante Gebäude	

ERLINGHAUSEN

LANDKREIS BRILON

BEBAUUNGSPLAN Nr. 2 „WALLME“

MIT TEXT UND BEGRÜNDUNG
PLANVERFASSER:
LANDKREIS BRILON
KREISPLANUNGSAMT